



und dann über den linken Unterarm nach außen geschlagen (REINACH, Repertoire III 43 n. 4), oder in derselben Haltung, nur ohne Mantel, mit dem Geldbeutel in der Hand (BABELON-BLANCHET n. 324), oder ganz in den Mantel gehüllt, nur den rechten Arm und die linke Hand frei (REINACH, Repertoire III 51 n. 1). Auch Athenatypen sind vertreten, so Athene mit der Ägis in der Form eines Bandeliers, die Rechte erhoben, die Linke gesenkt (auf den Schild gestützt), oder Athene, in der Rechten eine Schale. Scharf gearbeitet sind die Larenstatuettchen, ganz entsprechend dem Typus bei BABELON-BLANCHET n. 748. Recht rohe Arbeit zeigt der römische Pontifex (fast ganz gleich mit BABELON-BLANCHET n. 873). Die Nike, die auf einer Kugel steht, in der Linken die Palme, in der frei ausgestreckten Rechten einen Lorbeerkranz hält, ist fast identisch mit BABELON-BLANCHET n. 678.

Bezüglich der Inschriften, der wenigen Reste von Glaswaren, ferner eines Stückes von einem Schuppenpanzer und einiger wichtigeren Gefäßscherben verweise ich auf das, was ich unter dem Artikel „Göttweig“ im speziellen Teil des vorliegenden Werkes erörtern werde.

Max Nistler